

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Abend-Ausgabe.

Montag, den 30. September.

49. Jahrgang. 1901.

Lernen wir uns freuen, so verkennen wir am besten,
Anderen wehe zu thun und Böses anzudeuten.
F. Niehsche.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Memphis.

roman aus der russischen Gesellschaft von J. v. Lugin.

Sein Blick ruhte auf ihren feinen Zügen mit warmer
Freundlichkeit, und freundlich warm klang auch seine tiefe
Stimme, freundlich, aber nichts mehr:

„Es kann von keiner Schuld die Rede sein. Ich kann
nur mit Genugthuung daran denken, Ihnen einen kleinen
Dienst erwiesen zu haben!“

Sie schweig einen Augenblick, dann bot sie ihm die
Hand, und sagte ruhig, fast fordernd: „Sie werden uns
besuchen?“

Ihr Vater schloß sich ihrer Bitte nicht an, was
Clemens nicht entging. Ein flüchtiges Nicken hütete
über sein Gesicht, während er ihre Hand leicht an die
Rippen fuhr; aber dann entgegnete er herzlich:

„Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein, danke Ihnen
aufrichtig. Doch versprechen kann ich es nicht; in kurzer
Zeit schon führt mich der Dienst nach Petersburg. Aber
wünschen und hoffen darf ich, daß dieses Zusammen-
treffen nicht das letzte in unserem Leben sei!“

Er bekam keine Antwort. Ludmilla wendete den
Kopf zur Seite und blickte auf das wechselnde Landschafts-
bild, bis ihr die Augen schmerzten. Ihr Antlitz trug den
Ausdruck gekränkter Stolz; die viel umworbene Schön-
heit hatte die Empfindung, selbst geworben zu haben und
verschmäht worden zu sein, verschmäht überdies in einem
lebhaften und aufrichtigen freundschaftlichen Gefühl. Sie
wußte freilich nicht, daß der jugendfrische Mann da vor
ihr auch das schönste Frauenantlitz kaum mit tieferer
Theilnahme betrachtete, als ein schönes Gemälde von
Meisters Hand. Und sie konnte ihm nicht sagen, eben-
wenig, wie er es selbst sich sagte, daß ein Springquell
wohl abgeleitet, aber nicht verstopft werden kann: durch
Nies, Geröll und Felsgestein nagt und bricht er sich die
Bahn und überwältigt demnächst der Natur und
Menschenwerk. Sie konnte ihm nicht warnen: Güte Dich!
Je länger wir die ewig quellenden Gefühle verschließen
in steinerne Saft, umso mächtiger wachsen sie an, umso
gewaltiger brechen sie durch, wenn einst der Tag ihrer
Herrschaft naht.

IV.

Frau Annette v. Katajew, wie sie jetzt heißt, liegt
mühevoll auf der Ottomane in ihrem Zimmer und
blättert in einer Pariser Modenzeitung. Das halbe
Dutzend Jahre, das seit dem Tode ihres ersten Gatten
verflossen, ist nicht ohne eine merkwürdige Veränderung in
ihrem Aeußeren hervorzubringen, an ihr vorüber-
gegangen. Als sie damals nach Ablauf des Trauerjahres
sich mit ihrem entfernten Verwandten Boris verheiratet
hatte, war die Ausgangs der Dreißiger stehende, noch
immer hübsche Witwe, die sich eine gewisse Jugendlichkeit
bewahrt hatte, nur von Wenigen getadelt worden. Die
Trauerkleidung hatte der blonden Frau gut gestanden;
was Wunder, daß ihr Jugendfreund aus der Rolle des
Trösters in die des Liebhabers und des Werbers über-
gegangen war? Und: sollte die reizende Frau Obrist
dann ewig ihrem griechenrömischen Manne nachtrauern?

Und sollte die verwöhnte Annette vielleicht von ihrer
Witwenpension leben? Obrist v. Garder hatte ja kein
Vermögen hinterlassen; er war ein Karlsrufer ge-
wesen, der alte Obrist — (Felix Garder war auf einmal
zum „Alten“ geworden) — Boris v. Katajew? Mais il
est très-bien, très comme il faut.

Die Welt war immer sehr nachsichtig gegen Frau
Annette gewesen und war es auch jetzt. Einige Wenige
freilich dachten anders, aber die schwiegen. Es war ja
auch ein ganzes langes Jahr vergangen, und es ist er-
staunlich, in wie kurzer Zeit ein Mensch vergessen wird,
wie bald die durch seinen Tod gerissene Lücke ausgefüllt
ist, wie schnell und geräuschvoll sich die Fluth des Lebens
über dem auf den Grund Gesunkenen schließt, höchstens
noch ein paar Kreise zieht und sich glättet.

Und so hatte Frau Annette nur von zwei Personen
eine offenbare Mißbilligung erfahren, eine Mißbilligung,
die einer Verurtheilung gleich kam, obwohl sie nie mit
Worten ausgesprochen ward. Clemens hatte sie minuten-
lang starr und streng angesehen; dann, auf ihre gereizte
Frage, ob sie sich vielleicht in einem Kloster vergraben
solle, hatte er ihr schweigend den Rücken gewendet und das
Haus verlassen. Das war nun freilich unangenehm ge-
wesen — Annette hatte sogar Thränen vergossen, obgleich
Niemand zugegen war; aber nach einiger Zeit hatte sie
sich beruhigt: „Clemens war ja immer ein seltsamer Kauz
gewesen, bizarr und entsetzt, mais au fond nicht schlecht;
er wird Vermuthung annehmen, gewiß; et après tout —
solch ein erwachsener Sohn ist wie ein lebendiges Geburts-
register, und pour comble de malheur sieht dieser noch
viel älter aus, als er wirklich ist — il tient cela de son
père — pauvre Félix — — Boris — ah, ich muß mich
für ihn jung erhalten! Indes, so unbequem es ist,
wenn Clemens vernünftig sein will, werde ich groß-
müthig sein!“

Leider hatte sie wenig Gelegenheit zur Bethätigung
ihrer Großmuth gehabt; Clemens hatte ihr Haus nur
höchst selten und zu längerem Aufenthalt betreten.
Die geistigen Anforderungen der letzten Studienzeit,
die Pflichten des eben angetretenen Staatsdienstes ver-
hüllten vor der Welt den wahren Grund. Doch hätte die
eingetretene vollständige Entfremdung auch fernstehen-
den endlich auffallen müssen, wenn Clemens nicht einen
füllen, aber unsichtigen und thätigen Bundesgenossen ge-
habt hätte: seine Pathe. Gräfin Lanskij sah den Dingen
gut genug auf den Grund, und sie nahm gewisse Sachen
sehr ernst; aber sie liebte auch, wo es sich thun ließ, Alles
im Stillen, abzumachen. Frau Annette war Weib genug,
um zu merken, daß Gräfin Lanskij um mehrere Grade
kühler geworden, aber nur sie merkte es; nur Annette
wußte genau, warum an ihrem Hochzeitstage Gräfin
Lanskij „unpäßlich“ gewesen. Auch das war unange-
nehm; denn sie hätte mit der vornehmen Bekanntschaft
gern auch jetzt noch ein wenig geprahlt und — auch sonst
noch — „mais enfin! die gute Gräfin wurde eben alt
und hatte Schrecken, hatte wohl auch immer ein faibles
für Felix gehabt; aber — und darauf kam es an — sie
würde sie trotzdem, wenn auch vielleicht nicht ihrerwegen,
doch nie desabouiren.“

Nein, nicht ihrerwegen! Es war eine tiefere
Stunde gewesen, in der die Gräfin ihr „Vermächtniß“
Clemens gegenüber angetreten; es waren wenige Aeden
gewechselt worden und diese wenigen ohne Aufregung,
ohne Pathos, ohne Mißbilligung; aber nie hatte sie den
Ton vergessen, womit Clemens' bleiche Lippen die

einfachen Worte gesprochen: „Pathe Wera, in Allem was
Sie jemals wünschen, wann, wo, was es immer sei, ver-
fügen Sie über mich!“

Dann war ein Tag gekommen, an dem Clemens die
Rechtschule als einer der Besten verlassen und ein Staats-
amt offen gefunden hatte. Auch ein offenes Haus bei
seiner Pathe war ihm geboten worden, er aber hatte ab-
gelehnt. Dann, als fürchte er, mißverstanden zu werden,
hatte er ihre Hand ergriffen und stehend hinzugefügt:
„Chère marraine, ich glaube, es ist besser, wenn ich
allein wohne —.“

Er war nicht mißverstanden worden. Sie hatte ihn
tief und bedeutungsvoll angeblickt und nach einer Pause
langsam entgegnet: „Vielleicht ist es besser. — Aber ver-
gib, wenn Du allein bist, nicht, daß mein Tauffohn in
meinem Hause sein chez-soi hat, ob er es nun benutzen
will oder nicht — vergiß nicht, daß unsere Herzen Deine
Seimath sind, Clemens —.“ Mit kaum mehr beherrsch-
ter Erschütterung hatte er minutenlang den Mund auf
die Hand der Gräfin gepreßt, ohne ein Wort zu sprechen.
Auch sie sagte nichts mehr; aber nach altrussischer Sitte,
die sie vielleicht seit ihren Jugendjahren nicht mehr ge-
übt, beugte sie sich vor und berührte seine tief gesenkte
Stirn mit den Lippen.

Frau Annette hatte mit kaum verhehlter Befriedigung
die Nachricht aufgenommen, daß Clemens „wegen ge-
ringerer Entfernung vom Dienst“ eine kleine Jung-
gesellenwohnung beziehen wolle. Sie hatte ihn darauf
einmal mit ihrem Besuche überrascht und sich neugierig
in der kleinen Behausung umgesehen; aber als sie die
Wahrnehmung gemacht, daß mit einem gewissen Wilde
eine Art Vergötterung getrieben wurde, da hatte sie sich
unbehaglich gefühlt und war nicht wiedergekommen. In
ziemlich langen Pausen machte er ihr einen kurzen Be-
such, meistens nur auf eine schriftliche Aufforderung
ihrerseits, oder wenn er vernommen konnte, sie allein zu
finden. Seinem Stiefvater ging er möglichst aus dem
Wege; traf er ihn an drittem Orte, so betrug er sich ihm
gegenüber mit kühler Höflichkeit.

Die nun folgenden vier Jahre hatten in diesem
sonderbaren Verhältnis wenig geändert; aber in diesen
vier Jahren sind Annettes Wangen allmählich schmäler
und alle Züge spitzer geworden; die Schläfen sind einge-
sunken, und tiefe dunkle Schatten liegen unter den
Augen. Daß die zierlich schlaffe Gestalt sich in eine
hagere verwandelt hat, verhüllen Pausen und Spitzen
nur theilweise. Und doch ist davon zur Genüge da. Denn
während früher ihre Hauskleidung oft nachlässig und so-
gar unordentlich gewesen, zeichnet sie sich jetzt durch eine
fast studierte Zierlichkeit und Frische aus, die selbst von
ihrem Sohne bemerkt wird und ihn zu mancherlei Be-
trachtungen veranlaßt.

Wie Clemens jetzt die Schwelle überschreitet, finden
er seine Mutter auf ihrer Ottomane, im Lichtkreis der
mit rothem Lichtschirm umhüllten Lampe, während im
übrigen Zimmer eine Art Dämmerung herrscht. Er be-
grüßt sie, und sie reicht ihm die Hand, von deren
wächserner Weiße sich die blauen Adern deutlich abheben.
„Ist es immer nöthig, mon gäant, daß ich Dich in-
vitire, um Dich zu sehen?“ beginnt sie mit leichtem Vor-
wurf.

„Ich bin dann sicher, Dich zu treffen und nicht zu
finden. Am heutigen Feiertage kam mir deswegen Dein
Wunsch ein wenig überraschend. Du bist doch wohl?“

(Fortsetzung folgt.)

Schnell-Politur

(von ersten Firmen empfohlen,
viele Anerkennungen des In-
und Auslandes),

zum Reinigen und Auf-
poliren von Pianos und
anderen Möbeln

Dr. M. Albersheim
Wiesbaden (Park-Hotel).

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Meine Schnell-Politur beseitigt
Schmutz- und Oel-Ausschlag von
allen polirten schwarzen oder braunen
Möbeln leicht und schnell, ohne die
Politur oder das Holz anzugreifen u.
erzeugt einen ausgezeichneten
dauernden Glanz. Die An-
wendung ist eine äußerst einfache:
Man nimmt ein Stück Leinwand,
legt es mehrfach zusammen,
tränkt es mit der „Schnell-Politur“
und reibt die Möbel damit ab.
Da viele minderwerthige
Fabrikate im Handel vor-
kommen, welche ihren
Zweck absolut nicht er-
füllen, so verlange man
ausdrücklich die „Schnell-
Politur“ von Dr. Albers-
heim und weise andere
zurück. 13450

Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen
Mk. 2.—.

Nasen-Douche

„Frisch u. Frei“, aus Porzellan. D. R. G. M.

Größte Wohlthat, herrlichste Erfrischung für jeden Menschen.

Wenn einmal versucht, dann nie mehr zu missen. Unzählige enthusiastische Anerkennungen!

Verblüffend einfache, bequeme Anwendung. Preis Mk. 1.—

P. A. Stoss, Medicin. Waarenhaus, Taunusstrasse 2.

Rheinische
Braunkohlen-Brikets

Bestes, Gligates und reinlichstes Heizmaterial für Hausbrand, Bäckereien,
Metzgereien u. s. w.

Verkaufsverein der Rhein. Braunkohlen-Briketwerke, G. m. b. H., Köln, Salierring 17.
Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

Bruchleidenden empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder
Art, Leibbinden D. A. L., Gürtelbandagen und
Suspendorien. Irrigator, compl. mit Mutter- und Glycerinrohr, Mk. 1.30 per St. Samml.
Krt. zur Wochenpflege, sowie Verbandstoffe zu niedrigen Preisen. 12338

C. Mertens, Ede Graben- und Marktstraße.

Billige Lecture.

Gartenlaube, Ueber Land und Meer, Buch für Alle, Roman-Bibliothek,
Illustrierte Zeitung, Neues Blatt, Chronik der Zeit,

Jeder Band, elegant gebunden, nur Mk. 2.—,
ungebunden Mk. 1.50. — Vorrath gering. 12744

Heinrich Heuss, Buchhandlung, Kirchgasse 26.

Darfst du stets frisch in besten Qualitäten.

Roquefort-Käse, Gervais-Käse,

Edelweiss-Gamembert,
hochfein, ächt, Emmentaler,
Edamer und Gouda-Käse,
Limburger Käse,
Romano-Käse,
Parmesan- und Kräuter-Käse. 13381

Eduard Böhm,
Adolphstraße 7.

Bruch- v. Stk. 4 Pf.
Fleck- „ „ 1 „
Aufschlag- „ „ 20 „
b. J. Hornung & Co.,
Häufergasse 3.

Jagdwesten,

Arbeitswämse — Walkjacken.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 11.

12777

Den Empfang

sämmtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

zeigt ergebenst an

Fr. Vollmer, Schneider.

1896

Telegramm.

Herrn Director Fuhrmann,
Kaiserpanorama, Berlin.

Neues Palais, d. 11. 8. 01. 2 Uhr 24 Min.

Se. Maj. der Kaiser wünschen, daß von dem Tränen-Conduct am 13. d. M. stereoscopische Aufnahmen gemacht werden. Sie wollen sich mit den nöthigen Apparaten versehen am Dienstag früh rechtzeitig im Neuen Palais einfinden, wo Herr Secretär Schaff Ihnen nähere Anweisung erteilen wird.

Das Ober-Hofmarschallamt.

Diese auf Allerhöchsten Befehl gefertigten hochinteressanten Glas-Stereos: Die Aufzählung Meeres hochsel. Majestät der Kaiserin Friedrich in der St. Johanniskirche und Szenen in Cronberg i. Taunus vom 11. August, sowie der Tränen-Conduct, aufgenommen von der Ballustrade am Neuen Palais bei Potsdam am 13. August, von denen die Kaiserlichen Majestäten eine Collection in einem besonderen Apparat besitzen und welche sich durch eine außerordentliche Klarheit, Perspective und Natürlichkeit auszeichnen, sind in 50 verschiedenen Ansichten diese Woche ausgehellt im

Kaiser-Panorama, Mauritiusstr. 3.

Geöffnet: Vorm. von 10-1 Uhr, Nachm. von 2-10 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Neuheiten

für Herbst und Winter.

Damentuche,
Damen-Kleiderstoffe,
Flanelle,
Morgenrockstoffe,
Damen-Confections-Stoffe
in geschmackvoller Musterung.

Für
Herren- und
Knaben-Bekleidung
Anzug-, Ueberzieher-,
Beinkleider- u. Sport-Stoffe.
Stoff-Ausschnitt.
Anfertigung nach Maass.

Gut bewährte Fabrikate.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,

Tuch-, Mode-, Weiss- u. Manufacturwaaren.

Echte Thüringer Eierkartoffeln, beste Magnum-bonum-Speisekartoffeln,

Für Winterbedarf liefert zu billigstem Tagespreise frei Haus oder Keller Biesbaden. Bestellungen werden rechtzeitig erbeten.

C. F. W. Schwanke, Lebensmittel-Consum-Geschäft,

Schwalbacherstrasse 49, gegenüber der Gärtnerei und Blatterstrasse. Telefon 414.



Union
in blau-weißen Dosen
Gibt reich und mäßiges
Schlaffen Man.

Wichje
à 5, 10 und 20 Pf.
Sie haben in den meisten
Geschäften.

Vertreter: J. Bergmann in Biesbaden.



P. Piroth,
Vergolderei,
Bilder-Rahmen-
und
Spiegel-
Fabrikations-
Geschäft,
Häfnergasse
5.

Empfehle mein Lager, sowie die

Anfertigung
eleganter Bilderrahmen
und
Spiegel, Trümeaux etc.

sowohl in Gold, als auch in

jeder anderen

Ausführung.

Specialität:

**Bilder-
Einrahmung**

mit
sicherem Schutz gegen
Staub und Rauch

in eleganten stylvollen Rahmen
in tadelloser Ausführung

zu den 18396

billigsten Preisen.

Neuvergoldungen billigst.

Fränkischer Kurier

Gegründet 1833. **Nürnberg.**

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.

Täglich 2 grosse Ausgaben.

Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte
von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Vollständige Verlosungsliste der Werthpapiere.

Insertionsorgan allerersten Ranges.

Abonnement pro Vierteljahr Mk. 4.—. Insertionspreis pro
einspaltige Petitzeile 20 Pf.

Beste Marke
COGNAC
gegründet
von 1844
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

ärztl. empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

5064

E. Klaas, Drudenstrasse 6.

Geschäfts-Veränderung.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein seit dem Jahre 1825 an hiesigem Platze bestehendes **Krystall-, Porzellan- und Luxuswaaren-Geschäft** an Herrn **P. Oechsner** aus Breslau, dem seitherigen Director des Fabriklagers der Firma **Villeroy & Boch** selbst, käuflich abgetreten habe.

Herr **Oechsner** wird das Geschäft in der bisherigen Weise unter der Firma

Rudolf Wolff

weiterführen und meine Ausstände einziehen.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe auf den neuen Inhaber übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Rudolf Wolff,
Kgl. Hoflieferant.

Wiesbaden, September 1901

Auf obige Mittheilung höf. Bezug nehmend, bitte ich, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Während meiner 20-jährigen Thätigkeit in der keramischen Branche wurde mir reichlich Gelegenheit geboten, die nöthigen Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln. Ich glaube daher den an mich gestellten Anforderungen bezüglich einer sorgfältigen und reichhaltigen Auswahl in jeder Weise gerecht zu werden.

Meine besondere Aufgabe wird es sein, meinen verehrten Abnehmern stets das Beste und Neueste bei äusserst gestellten Preisen zu bieten.

Hochachtungsvoll

P. Oechsner,
Firma: **Rudolf Wolff.**

!!!Rekruten!!!

Reider, Kopf, Zahn, Nagel, Wachs, Schmutz, Auftrag, Messing, Fett- und Doppel-Wärten (genau nach Vorschrift) für zusammen von 3 Mark an bis zu den feinsten Garnituren.

Fritz Becker, Bürstenfabrik,
9. Kirchgasse 9. 13292
Lieferant mehrerer Garnituren.

Petroleum - Heizöfen

„Arden“

anerkannt beste Fabrikat,
unter Garantie,
rauch- und geruchlos
brennend.

überraschend schnell heizend.
Auf Wunsch zur Probe.

Alleinverkauf bei 13293

L. D. Jung,

Telephon 213. Kirchgasse 47.

Installation: Carl Koch, Spengler:
Luisenstraße 16. Ecke Bahnhofstr.
Empfehle mein sehr großes Lager in

Badewannen,
Sib- u. Abwaschwannen,
Kinderwannen mit und ohne Gestell,
Badeöfen für Gas- u. Kohlenheizung,
Cashornern,
Gaslöstres und Ampeln,
neue moderne Muster,
in nur prima Waaren zu bekannt sehr billigen Preisen. 11876

H. Roos Nachf.,

Inh. Walther Schupp.

Drogen, Material- und Farbwaaren.
5 Metzgergasse 5.

Telephon No. 2149. 13546

Als ganz besondere Specialität empf.
meine **Chines. Theemischung**

Roth's Familien-Thee

Pfd. Mk. 3.—. 12809

J. M. Roth Nachf.,
4. Grosse Burgrasse 4.

Gebrannten Kaffee, täglich frisch geröstet, per Pfd. 70, 80, 90 Pf., 1.—, 1.20 bis 1.30 Mk., besonders empfehlenswert in Menado-Libéria, riesengroße Bohnen per Pfd. nur 1.20 Mk., in □-Mafinade 34 Pf., Reis per Pfd. 12, 16, 20 bis 40 Pf., Rueda per Pfd. 20, 24, 30, 40 bis 30 Pf., in Meile 14, 16, 18 u. 20 Pf., Sakergrühe 24 u. 30, Macaroni per Pfd. 25, 30, 35, 40 bis 60 Pf., in Petroleum Str. 16 Pf., Neues Sauerkraut 10 Pf., in weiße Kernseife 24, hegelbe 23, Schmierseife 20 und 22 Pf., bei 5 Pfd. Abnahme billiger, Neue Säringe 5, 6, 8 und 10 Pf., Rosamöste, Sardinen, Bismarck-Säringe sehr frisch, Neue Linsen 12, 15, 20, 28 und 35 Pf., Bohnen 14 und 18 Pf., Erbsen 15, 18, 20 und 24 Pf. empfiehlt **Adolf Haybach, Weidstr. 22. Telefon 2137.**

Geschäfts-Verlegung und -Eröffnung.

Hierdurch erlaube mir, meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft und Publikum ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen meine

Rinds-, Kalbs- und Schweine-Metzgerei,
verbunden mit Wurstfabrikation,

von Weidstr. 13 nach

Albrechtstraße (Ecke Albrecht- u. Dranienstraße)

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, mich auch weiterhin damit zu bedienen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte gewissenhafte Bedienung bei streng realen Preisen und nur prima Waaren mir jede Zufriedenheit zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Karl Fischer, Metzgermeister.**Herrschaftsmöbel!****Gelegenheitskauf.**

Mehrere vorst. hochhaptige Kuchbaum-Beiten mit Rahmen, Kuchbaum- und Polsterbetten, Dedbetten und Rissen, sehr große Kuchbaum-Polstermode mit weiß. Kuchbaum- und Spierelauflage, Nachttische, dito kleinere, polierte 1- und 2-th. Kleiderchränke, 1 Kamelstischen-Warnitur, 1 Mahagoni-Sopha mit 4 gepolsterten Stühlen, 1 gutes Leder-Sopha, mehrere andere Sophas, 1 Gähkrant, 1 Bithertisch, geschmückt, dito geschmückte Kleiderständer und 2 Clavierstühle, Pfeilertische, ferner einfache gute Betten, 1- und 2-th. lackirte Kleiderchränke, Küchenschränke, Spiritische, einfache Sekretäre, 1 3-armiger Lüster, Lamps, runde und □-Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Teppiche, Kasse, Obis-reale, Plurtoiletten und noch mehrere Andere.

Am 1. Oktober Nachmittags habe ich am Lager sehr billig 1 sehr feines massives englisches Bett mit Quarmatratze, sehr feiner Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, dito Verticow, 1 Waschtislet mit Nachttisch, 1 vollst. sehr gutes Bett.

Sämmtliche Sachen sind theils wie neu, theils einfach und alle sehr gut und werden billiger, wie auf Vertheuerungen, abgegeben. Lieferung frei ins Haus. Auch werden gute anhängige Sachen in Tausch genommen. 13961

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**Bauschule Sternberg i. Mecklenburg**

Hoch-, Tiefbau- u. Tischlerschule. Einjähr. Kurs. (Bwg. 9/8) P 190

47,500 Mark

gelangten seit Einführung der Unfallversicherung am 1. April 1898 seitens des Verlages der

„Hamburger Neueste Nachrichten“ zur Auszahlung.

Jeder Abonnent ist mit 1000 Mark gegen Unfall versichert. Keinerlei Nachzahlung. Abonnement nur Mk. 1.80 pro Quartal incl. Versicherung. Täglicher Umfang 10—16 Seiten. Umfangreichen Depeschendienst. — Tägliche Unterhaltungsblätter. — Wöchentlich ein Preisvertheil. — Für Klubs und Gasts. — Verlosungsliste aller verlosbaren Wertpapiere. — Sämmtliche Ziehungsliste der Hamburger Stablotterie. — Wegen der großen Verbreitung in allen Kreisen ganz vorzügliches Informations-Organ. Preis pro Heft 30 Pf. Meiner Anzeiger 10 Pf. Niemand sollte versäumen, durch Abonnement auf die „Hamburger Neueste Nachrichten“ sich gegen Unfall zu versichern. Probenummern nebst Versicherungs-Bedingungen gratis und franco.

Expedition der „Hamburger Neueste Nachrichten“,
Hamburg, Alterwall 70.

Günstige Gelegenheit für Brautleute!

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbel-Magazin.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers verkaufe von heute ab sämmtliche

Holz- und Polstermöbel

zu bedeutend ermäßigten Preisen. Vollständige Garnituren und Divans, Betten, Schränke, Spiegel etc. werden bei nur guter Ausführung äußerst billig abgegeben. 13090

Wilh. Egenolf,

Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße.

Von nur ersten Zeehen
empfehle als vorzüglichsten

billigsten

Herdbrand

bestmollten (50% Stücke)

pr. Ctr. Mk. 1.05

in loser Fuhre frei an's Haus, innerhalb Stadtberings. Bei sofortiger Baarzahlung

2% Sconto.

Alle sonstigen Brennmaterialien zu billigsten Tagespreisen. 13888

August Thomae Nachf.

Inhaber: Gustav Hirsch.

Nicolastr. 26. Fernsprecher 2813.

**Küchenwaagen**

von Mk. 2.— an,

Tafelwaagen,**Decimalwaagen,****Gewichte**

billigt. 13317

Franz Flössner,

Wellritzsstrasse 6.

Kogl. Drebbant mit Leitzp., sowie Schlosser-Handwerkzeug zu verk. Näh. Karstr. 38, G. 1 z.

Ein wahrer Schatz

f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbesserung

St. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken dem selben ihre Wiederherstellung. Zu bez. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Verstopfung

wird ohne Medizin sofort und für immer geheilt nach der berühmten Methode der Rauscher Verstopfungsschule. Prospect franco und gratis. Leipzig, Johannis-Allee 11. **W. Vogt.**

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 28. Sept. 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peso, 1 L. = 4.80; 1 Oester. S. L. O. = 2; 1 fl. u. W. = 1.70; 1 Oester. Krone = 0.94; 1 S. Holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.25; 1 alter Gold-Rubel = 1.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 1.10; 1 Lira = 1.10; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche W. = 12; 1 Mk.-B. = 1.50; 100 P. Oester. Konz.-Münze = 100 fl. W. = 100. Reichsbank-Disconto 4 pCt.

Staatspapiere.		Gleichen von 90		Pr.-Obl. v. Transp.-A.		Fr. H.-B. S. XIV		North. Pac. Prior. L.	
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.)	100.10	3 1/2	372	4	99.50	4 1/2	102.90	102.90
3 1/2	Pr. e. St.-A. (abg.)	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Bad. St.-A.	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Bayr. St.-A.	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Hamb. St.-Rente	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Gr. Hess.	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Sächsische	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Württ. A.	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Franz. Rente Fr.	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Gr. E.B.A. str. v. 90	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Anl. v. 87	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Holl. A. v. 1896 h. fl.	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Ital. Rentei. G. Lo	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Norw. A. v. 92	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Oest. Goldrente 5 1/2	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Russ. Cons. v. 80	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Gold. A. v. 89	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	St. R. v. 94 u. 96	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 80 (abg.)	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 85	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 90	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 95	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 98	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 99	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 100	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 101	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 102	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 103	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 104	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 105	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 106	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 107	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 108	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 109	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 110	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 111	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 112	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 113	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 114	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 115	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 116	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 117	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 118	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 119	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 120	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 121	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 122	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 123	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 124	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 125	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 126	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 127	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 128	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 129	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 130	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 131	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 132	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 133	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 134	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 135	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 136	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 137	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 138	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 139	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 140	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 141	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 142	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 143	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 144	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 145	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 146	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 147	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 148	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 149	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 150	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 151	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 152	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 153	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 154	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 155	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 156	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 157	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 158	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 159	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 160	100.10	3 1/2	372	4	100.20	4 1/2	—	—
3 1/2	Schw. O. v. 161	100.10	3 1/2	372	4	100.200			

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Abend-Ausgabe.

Montag, den 30. September.

49. Jahrgang. 1901.

Neues vom Aluminium und seinen Legierungen.

Wie wir dem zu Bern erscheinenden Schweizerischen Handelsamtsblatt entnehmen, veröffentlicht Professor A. Tetmajer - Zürich im IX. Hefte der Mitteilungen aus der Materialprüfungs-Anstalt am Polytechnikum in Zürich einen eingehenden Bericht über die im Auftrage der Aluminium-Industrie-Gesellschaft zu Neuhausen ausgeführten Versuche mit Aluminium und dessen Legierungen.

In Aussicht genommen war je eine Versuchsreihe mit 10-, 7,5- und 5-procentiger Aluminiumbronze. In jeder dieser drei Versuchsreihen sollte der Einfluß eines Zusatzes zur Legierung von 0,5 bis 10 pCt. Silicium, 0,5 bis 20 pCt. Eisen und 30 bis 90 pCt. Zink festgestellt werden. Die Prüfung der einzelnen Legierungen wurde sowohl im gegossenen, als auch im gewalzten und gegogenen Zustande derselben beabsichtigt. Dem umfassenden Versuche sollte ein kleinerer Versuch vorausgehen, welcher nur den Zweck einer allgemeinen Orientierung über die Eigenschaften des Aluminiums und seiner Legierungen hatte und in der Qualitätsbestimmung gegossener Materialien durch Zerreißprüfungen bestand.

Die planmäßigen Prüfungen und Feststellungen wurden, so weit das Material dazu geliefert worden, in der Anstalt des Polytechnikums ausgeführt, mit Ausnahme der Torsionsversuche und der Ermittlung der dynamischen Festigkeitsverhältnisse. Hierfür war die genannte Versuchsanstalt nicht eingerichtet. Die Torsionsversuche übernahm Professor Baushagen in München, während Professor Martens in Charlottenburg die dynamischen Festigkeitsversuche ausführen ließ. Professor Dr. Lunge leitete die chemisch-analytischen Arbeiten.

Der auf sehr breiter Basis aufgestellte Versuchsplan ist später erheblich eingeschränkt worden. Zu dem Hauptversuche (umfassende Versuchsreihe) ist außer Rein-Aluminium und Kupfer nur Aluminiumbronze mit einem zwischen 11 und 4,5 pCt. variierenden Gehalte an Aluminium herangezogen worden. Der Gehalt der Aluminiumbronze an Eisen liegt zwischen 0,2 und 1,5 pCt., oder an Silicium zwischen 0,7 und 2,7 pCt.

In der umfassenden Versuchsreihe ist nur die erste Serie - gegossene Barren aus Aluminium und Aluminiumbronze - vollständig durchgeführt worden. Die Serie der Versuche mit gewalzten Materialien erscheint bereits unvollständig, und die dritte Versuchsreihe des Arbeitsplanes - gegossenes Material - ist gar nicht aus-

geführt worden, weil sich bei der Entwicklung eines für Aluminiumbronze geeigneten Gießverfahrens unüberwindliche Schwierigkeiten herausstellten. Die fabrikmäßige Herstellung von Formgußstücken aus Aluminiumbronze ist bisher nicht gelungen, weil die mit in die Form gelangenden Drogen, sowie die starke Kontraktion des Metalles bei Erstarren und andere Ursachen die Erzielung eines dichten Gusses vereiteln. Dagegen dürfte die gewalzte Aluminiumbronze wegen ihrer hervorragenden Festigkeitseigenschaften, ihrer vorzüglichen Schmiedbarkeit, Bearbeitbarkeit, Seewasserbeständigkeit u. von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein, wohl geeignet, den Bedarf der Industrie an Aluminium zu steigern.

Die Versuche hatten folgende Ergebnisse: Mit wachsendem Gehalte an Aluminium steigt die Festigkeit des Messings zuerst und fällt darauf wieder. Das Maximum an Festigkeit ist bei den weicheeren Legierungen mit etwa 3,4 pCt., bei der härteren mit etwa 1,4 pCt. Aluminium erreicht worden.

Die Bruchdehnung des Messings fällt mit wachsendem Gehalte an Aluminium. Sie wird bei mehr als 2 pCt. Aluminium schon unzulässig gering. Ob dieselbe bei weiterem Wachsen des Aluminiums wieder steigen würde, lassen die ausgeführten Versuche nicht erkennen.

Silicium wirkt erheblich auf Erhöhung der Festigkeit und Verabreichung der Bruchdehnung. Der Eisengehalt ist nicht so verschieden, um einen Einfluß auf die Eigenschaften der Legierungen erkennen zu lassen.

Ein Einfluß der verschiedenen Zusammenfügung der Legierungen auf die Festigkeitseigenschaften derselben ist daraus zu erkennen, daß die Festigkeit mit der Erhöhung des Aluminiumgehalts von 5 auf 10 pCt. wächst, während die Bruchdehnung abnimmt. In gleichem Sinne wirkt der Zusatz von Eisen und Silicium. Ferner ist zu erkennen, daß die 10-procentige Aluminiumbronze schon mit einem Eisen- und Siliciumgehalte von zusammen 1,5 pCt. für praktische Verwendungszwecke zu spröde wird, wie das aus den geringen Bruchdehnungen der Zerreißproben und besonders aus den Schlagzugprüfungen, sowie den technologischen Kaltbruchproben hervorgeht. Bei den Kaltbruchproben haben gewisse Aluminiumbronzen gute Fähigkeit gezeigt, was mit den Bruchdehnungen der Zerreißproben in Uebereinstimmung steht. Die technologischen Kaltbruchproben liefern eine vorzügliche Fähigkeit fast aller untersuchten, auf etwa 600 Grad Celsius angewärmten Aluminiumbronzen erkennen. Die Schmiedeproben mit gegossenem Materiale ergaben folgendes Resultat: Rein-Aluminium ist kalt schmiedbar; Aluminiumbronzen sind es im Allgemeinen ebenfalls, jedoch

nimmt bei diesen die Kaltstreckbarkeit mit wachsendem Gehalte an Aluminium ab und wird bei etwa 10 pCt. Aluminium gleich Null. Ein Siliciumgehalt von 2 bis 3 pCt. macht die Bronzen im kalten Zustande spröde und unbildsam, sofern der summarische Gehalt an Aluminium und Silicium 8,5 pCt. übersteigt. Im warmen Zustande sind die Aluminiumbronzen plastisch, weich, bildsam und daher vorzüglich schmied- und walzbar; sie genügen beim Strecken, Ausbreiten, Spalten, Lochziehen den höchsten Anforderungen. Die günstigste Schmiedetemperatur ist die helle Rotgluth. Wachsender Aluminium- und Siliciumgehalt ermäßigt die erforderliche Schmiedetemperatur. Bei den Abnutzungserprobungen durch Schleifen auf einer gut und dauernd geölten gußeisernen Scheibe zeigten die härteren Aluminiumbronzen mit weniger als 80,6 pCt. Kupfergehalt geringeren Gewichtsverlust als zwei gleichzeitig geprüfte Lagermetalle. Bei den weicheeren Aluminiumbronzen war es umgekehrt. Die Aluminiumbronzen mit weniger als 6 pCt. Aluminium liefen rasch warm und schmierten stark. Hiernach wäre die Verwendung von harter Aluminiumbronze als Lagermetall nicht ausgeschlossen.

Das gewalzte Material zeigt bei denjenigen Aluminiumbronzen die günstigsten Festigkeitseigenschaften, deren summarischer Gehalt an Aluminium und Silicium zwischen 8 und 10 pCt. liegt. Bei mehr als 10 pCt. werden die Legierungen zu spröde, unter 8 pCt. bleibt die Festigkeit niedrig. Der Einfluß des Eisens tritt wenig hervor. Diejenigen Aluminiumbronzen, die bei den Zerreißprüfungen die größte Bruchdehnungen ergaben, erwiesen sich auch bei den technologischen Kaltbruchproben als am zähesten. Bei den Kaltbruchproben wurden alle Stäbe um 180 Grad gebogen und in der Biegung vollständig zusammengedrückt. Dabei zeigten sich nur in zwei Fällen Spuren von Querrissen.

Seit den Versuchen sind in der Darstellung der Aluminiumbronze nicht unerhebliche Fortschritte gemacht worden. Die Qualität ist namentlich durch die Verwendung sehr reiner Metalle zum Legieren geboben worden, während ein größerer oder geringerer Zusatz von Eisen es ermöglichte, die Festigkeit auf das gewünschte Maß zu bringen, ohne daß die Bruchdehnung allzusehr herabging.

Bei größeren Gußblöcken zeigen sich auch jetzt noch häufig Risse und Blasen, die meistens einen ungenügenden Kern der ungewalzten Stangen zur Folge haben. Vielleicht wird sich dieser Uebelstand dadurch beseitigen lassen, daß man den Block bald nach erfolgtem Gießen bis zum Erkalten unter hydraulischen Druck setzt.

Fahrräder-Verloosung.

Bereits am 12. Oktober a. o. kommen in der Königsberger Thiergarten-Lotterie 45 erstklassige Herren- u. Damen-Fahrräder, ferner 1555 Gold- u. Silbergewinne i. H. von 18,750 Mk. zur Verloosung. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die General-Agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr. 1904

Wiederverkäufer werden bei Aufgabe von Referenzen überall angeheilt.

Viëtor'sche Frauenschule,

Taunusstrasse 12 (Ecke Saalgasse), am Kochbrunnen. Haltestelle „Kochbrunnen“ der Strassenbahn. Aelteste und grösste Frauen-Fachschule Nassaus. Helle, gesunde Räume.

Pensionat für Auswärtige.

Dienstag, 1. Oktober:
Beginn der neuen Kurse
in allen Fächern.

Handnähen (mit Flicken, Stopfen, Weisssticken etc.), Maschinennähen, Sticken a. d. Nähmaschine. Zuschneiden sämtl. Wäsche für Damen, Herren und Kinder. Kleidermachen. Zuschneiden von Damen- und Kinder-Garderobe. Nach eigener, leichtfassl., an vielen Schulen eingef. Methode. Bunt-, Gold- und Kunststickerei bis zur höchsten Vollendung.

Zeichnen, Malen (aller Art), Schneiden, Lederschneid, Brandmalerei in allen neuen Techniken (Flachbrand, Tiefbrand, Grundbrand, Pinselbrand).

Putzmachen, Bügeln.

Vorbereitung zur staatl. Handarbeits - Lehrerinnen-Prüfung. Ausbildung v. Industrie-Lehrerinnen.

Vermittlung von Stellen für beruflich ausgebildete Schülerinnen seit vielen Jahren mit bestem Erfolg und kostenlos.

Gef. weitere Anmeldungen jederzeit durch die Vorsteherin, Fr. Julie Viëtor, oder den Unterzeichneten. 13754

Moriz Viëtor.

Kinder-

Kleidchen, Ueberzieh-Jäckchen, Mützen und Häubchen, reiche Auswahl, in jeder Preislage. 13559

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

Freundliche Einladung für Jedermann zu den Versammlungen zur Förderung u. Vertiefung christlichen Glaubenslebens

Wiesbaden vom 1. bis 4. Oktober im Saale des Evang. Vereinshauses, Blatterstraße 2.

Dienstag Abends 8 Uhr: Begrüßung der Gäste.
In den folgenden Tagen 8-9 Uhr: Gebetsstunde.
10-12 Uhr: Vesperung.
Nachm. 4 Uhr: Bibelstunde.
Abends 8½ Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Das Comité:
Jellinghaus, Wittekindt, Ziemendorf.

Christ. Jstel

zeigt hierdurch die

Eröffnung

seiner

Modellhut-Ausstellung

den verehrl. Damen

höflichst an.

Webergasse 16.

Muschalen-Extract
aus der Kgl. B. Hofapoth.
C. D. Wunderlich
München, 3 x prämiert,
dabei 2 Staats-Medaillen, rein vegetabilisch, ganz
unschädlich, um grauen, rothen u. blonden Haaren
ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei
längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas
70 Pf. Saarfärb-Mittel, ein das Haar dunkel
färbendes feines Haarfärb, zugleich vorzüglich zur
Stärkung des Wachstums der Haare à 70 Pf. Rechts
und unschädliches Saarfärb-Mittel in Carton
mit Anweisung à Mk. 1.20, das Beste was existiert.
Apotheker A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstraße 12. 7003

Neapel!

für den Winterbedarf, selbstgepflückte, Dauerwaare,
Centner von 10 Mk. an, sowie 50 Centner graue
Reinnetten (Nabau) sind zu haben bei

Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Rainier Sauerkraut,
Frankfurter Würstchen
empfiehlt billigt 13382
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.

Kaiser-Panorama.

Mauritiusstr. 3
neben der
Walthaus.
Taglich geöffnet
von 10-1 Uhr u.
von 2-10 Uhr.

Diese Woche ausgestellt:
Die Bestattungsfeierlichkeiten Ihrer
hochsel. Majestät der Kaiserin Friedrich
in Cronberg und Potsdam.
Eintritt 30 Pf. Schüler 15 Pf. Abonnement.

Elektrische Lichtanlagen

im Anschluss an das städtische Werk unter
Garantie bei billiger Berechnung. 10553
Georg Auer,
Gegr. 1871. Taunusstraße 55. Tel. 2191.

Sei es Alle!

Anzüge w. u. Gar. u. Maß angef. Hof. 4. - Wt.,
Ueberziehe, 9 Mk., Mode gewend. 6 Mk., fow. geir.
Kleid. ger. u. rep. bei H. Meber, Derrnstr.
Pulverstr. 6. u. Wilhelmstr. Post-Gel. a. D. 128/8

Dr. Piel,

dent.
surg.
american dentist, 13859
Bahnhofstrasse 16, früher Wohnn. des
verstorbenen Zahnarztes Herrn Dr. Walther.

Zahn- und Mundkranke.

Künstliche Zähne, Plombiren etc.



Petroleum-Heizöfen,

absolut geruch- u. ge-
fahrlos, grösste Heiz-
kraft bei geringem
Petroleum-Verbrauch,
empfiehlt billigst 13249

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.



Messer und Gabeln,
besten Solinger
Fabrikat,
Britt.-Esslöffel
von Mark 2.25 an
per Dutzend,
Britt.-Kaffeelöffel
von Mk. 1.— an
per Dutzend
empfiehlt 13312
Franz Flössner,
Wellritzstr. 6.

Noch nie verschoben!
X. Strassburger
Pferde-Lotterie.
Ziehung sicher 16. November.
Loose à 1 Mk. Porto u. Liste
11 „ 10 Mk. 25 Pf. extra.
1200 Gew. i. W. v.
Mk. 42 000.
Hauptgewinn Mk. 10 000
1 Gewinn „ Mk. 10 000
1 Gewinn „ Mk. 3 000
1 Gewinn „ Mk. 1 500
14 Gewinne „ Mk. 11 300
17 Gewinne „ Mk. 6 720
36 Gewinne „ Mk. 3 010
1180 Gewinne „ Mk. 6 220
empfiehlt obige Metzger Dom-Loose
 $\frac{1}{4}$ Mk. 4.—, $\frac{1}{2}$ Mk. 2.— und
alle genehmigten Loose 13412
J. Stürmer, Strassburg i. R.
Wiederverkäufer gesucht.

Anzündholz, fein gefalten,
à Str. 2.20 Mk.,
Brennholz à Str. 1.30 Mk.
Liefen frei ins Haus 11875
Gehr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Wasche mit
Luhns
Wasch-
Extract.

Beeilen Sie sich ein
Frankf. Bierde-Loos
à 1 Mk. oder 11 St. 10 Mk. zu kaufen. Ziehung
beginnt 2. Oktober Nachm. 13984
de Fallois, 10 Langgasse 10.

**Special-Gardinen-
und Portièren-Handlung**
von
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4, Ecke Delaspécstrasse 3,
empfehlen ihr anerkannt grosses Lager
in allen Farben und Dessins bei billigen
Preisen. 8183

Anzündholz.
gut trocken, fein gesp., 100 Pf. Mk. 2.20 bei
Chr. Knapp, Sebauplay 7.

Verein der Künstler und Kunstfreunde,
Wiesbaden. E. V.
Im kommenden Winter finden 8 Concerte statt.
Zur Mitwirkung sind verpflichtet:

Das Heermann'sche Streichquartett,
die Herren: Professor Hugo Heermann, Fritz Bassermann, Concertmeister Naret-
Koning, Professor Hugo Becker aus Frankfurt a. M., sowie folgende Solisten:
Fräulein **Margarethe Petersen** (Kopenhagen), Mezzosopran,
Herr Kammer Sänger **Buff-Giessen** (Dresden), Tenor
[Lieder von **Richard Strauss** unter Begleitung des Componisten],
Herr **Marcel Herwegh** (Paris), Violine,
Herr Professor **Hugo Becker**, Violoncell,
und die Pianisten Herren:
Adolf Knote, Professor **Franz Mannstaedt** von hier,
Edouard Risler, Paris, **Otto Voss**, Berlin.

Die Concerttage sind: 7., 15. und 28. Oktober, 7. und 26. November,
19. Dezember, 7. Januar und 4. März.
Im besonderen Abonnement wird eine Reihe von Vorträgen, die Herr
Geheimer Rath Professor **Dr. Henry Thode** aus Heidelberg über die
Hoch-Renaissance, begleitet von Lichtbildern, halten wird, stattfinden.
Den Mitgliedern des Vereins, die bis zum 1. November zeichnen (Zeichnungsstelle:
die Buchhandlung **Moritz & Münzel**) wird der Vortrag mit etwa einer Mark
berechnet werden.

Alle Veranstaltungen finden im Hotel Victoria statt.
Die Veröffentlichungen des Vereins erfolgen im Rheinischen Kurier und
Wiesbadener Tagblatt.
Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden von jedem der unterzeichneten
Vorstandsmitglieder, sowie von der Buchhandlung **Moritz & Münzel** entgegen-
genommen.

Der Jahresbeitrag ist 20 Mark. Jedes Mitglied kann auf seine Hauptkarte
Beikarten zu je 6 Mark, doch höchstens drei, entnehmen. Die Satzung des Vereins
liegt bei **Moritz & Münzel** auf.

Der Eingang zum Saal erfolgt über die kleine Treppe von der Wilhelmstrasse.
Der Vorstand:

Justizrath **Dr. Brück** (Vereinsdirector), Rechtsanwalt **Dr. Fleischer** (Stellvertreter),
Kgl. Kapellmeister Professor **Mannstaedt** (Künstlerischer Leiter), Amtsgerichtsrath
Dr. Hardtmuth, Rentner **Hensel**, Kgl. Kammermusiker **Knote**, Dr. phil. **Künckler**,
Dr. med. **Laquer**, Bankier **Liebmann**, Professor **Dr. Lohr**, Musiklehrer **Mühlfeld**,
Professor **Dr. Zinsser**. F 356



10. Oktober 1901

Ziehung der
**Frankfurter
Ausstellungs-Lotterie.**

Nur 1 Mk. 1 Loos, 11 Loose 10 Mk.,
Banco und Liste 25 Pf. extra,
durch das General-Debit
Alfred van Perlstein & Comp.,
Mainz, Große Bleiche 3.

Die Gewinne werden in Bous à 1 Mk. ausbezahlt,
die zum Ankauf von Gegenständen in der Ausstellung
nach freier Wahl des Gewinners berechnen. Nur
20,000 Loose.

In Wiesbaden bei **J. Stassen**, Kirchgasse 60, **F. de Fallois**, Carl Cassel,
Kirchgasse 40. (Tel.-No. 37955) F 30

Lug-Talousien
Rolläden
- Ersatztheile -
aus
Chas. Maxaner's Sohn, Wiesbaden
Tel. 150. * Seerabenstr. 20-22. 13074

Unübertroffen
sind

KNORR'S

Suppen-Einlagen.

Soeben frisch eingetroffen:

Knorr's Hafermehl,
beste Kindernahrung,
Knorr's Erbsenmehl,
Knorr's Grünkernmehl,
Knorr's Gerstenmehl,
Knorr's Reisemehl,
Knorr's Linsenmehl,
für vorzügliche Schleimsuppen,
Knorr's Tapioca C. H. H.
liefert feine, sehr leicht verdauliche Suppen,
Knorr's Erbsenwurst,
für delicate Erbsenwurstsuppen,
Knorr's Suppentafeln,
nur mit Wasser zuzubereiten,
Knorr's Kartoffelmehl,
Knorr's Hausmacher-Eiernudeln
(M.-No. F 4344) F 9
bei
J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Feinste Magdeburger
Salzgurken ohne Kerne,
feinste Schwäbische
Essig-Tafelgurken,
feinstes Schwetzingen
Sauerkraut (Weingährung)
empfiehlt 13399

Willh. Fricke, Wellritzstr. 33.
Wirthe u. Wiederverkäufer Engrospreise.

„Schleifmühle“, an der Marstraße.
Süßer Traubenmost, selbstgefertigt.

Clavierstimmen
und Repariren prompt und billig. 11983
Hch. Matthes Wwe.,
Pianohandlung, Rheinstr. 29.

Zurückgekehrt.
Dr. Rosenthal.
13982

Damen-Costüme,
Morgenkleider, Wäuschen werden tadelloso
figend zu billigen Preisen angefertigt, ebenso
Veränderungen.
A. Dommershausen,
30 Nicolaistraße 30, Telephon 11982.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,
5. Webergasse 5.

Grosser
Saison - Ausverkauf.

Der Ausverkauf dauert bekanntlich nur wenige Tage.

Nietschmann N.,

Magazin für Haus und Küche,
Kirchgasse 29, Kirchgasse 29,

Lieferant
des Wiesbadener Beamten-Vereins,

empfiehlt

**vollständige
Küchen - Einrichtungen**

in
nur bewährten Fabrikaten

von
einfachster bis feinsten Ausstattung
zu denkbar billigsten Preisen, wie:

Küchen-Lampen von 25 Pf. bis Mk. 2.75.

Tisch- von Mk. 1.25 bis

Hänge- mit und ohne Zug v. Mk. 1.50—50.—

Kohlenkasten, eiserne, schwer, von 85 Pf. an.

engl. Form, von Mk. 2.75 an.

Putz-Eimer, gut verzinkt, von 45 Pf. an.

Waschkessel, gut verzinkt, von Mk. 1.25 an.

Schüsseln, emailliert, ausserordentlich billig, von 17 Pf. an.

Kaffeemühlen, z. Selbststellen v. 95 Pf. an.

Kaffeekannen, emailliert, von 25 Pf. an.

Fleischtöpfe, emailliert, schwere, mit Deckel von 45 Pf. an.

emailliert, eiserne, gebrauchsf., v. 75 Pf. an.

Petroleumkannen von 30 Pf. an.

Kaffee-Service, 9-theilig, feinstes Porzellan, ff. bemalt, von Mk. 2.90 an.

Waschgarnituren, 5-theilig, mit grösserem Becken von 2 Mk. an.

Solinger,

sowie

Alpaca- und versilberte Bestecke
in grösster Auswahl und allen Preislagen
unter Garantie.

**Sämmtliche Artikel
für den Hausputz**
wie bekannt sehr vorthellhaft.

Zum

Ausschmücken der Wohnräume

als:

**Tafel-Aufsätze, Wand-Teller, Vasen,
Palmen, Blumen, Töpfe u. s. w.**
in grossartiger Ausführung.

Für Wirthe

sämmtliche Bedarfs - Artikel

sehr vorthellhaft.

Man beachte die Qualitäten!

Opernhorschule
für stimmbegabte Damen und Herren.
Nach beendigem Studium sofortige Ausstellung.

Leopold Stolz,
Kapellmeister am hiesigen Hof-Theater.
Seerobenstrasse 25. Sprechstunden: Mittwoch, Samstag 4—5.

Thermalbäder pro Dutzendkarten 6 Mark im
Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3. 11624

Ungarischer Cognac.

Graf Stefan Keglevich Nehf., Promontor b. Budapest.

Mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt und den besten franz. Marken ebenbürtig.

Vertreter: Fr. Alb. Gros, Bismarckring 39.

Depôts: W. H. Birk, Adelheidstr. 41, P. Enders Nehf., Michaels-
berg 32, A. Genter, Bahnhofstr. 12, Fr. Groll, Goethestr. 13,
Adolphsallee, H. Hack, Marktstr. 19, E. H. Klein, Kl. Burgstr., E. Kochs,
Sedanplatz 1, A. Korthauer, Nerostr. 26, O. Lillie, Mauritiusstr. 3, A. H. Linen-
kohl, Ellenbogeng. 15, J. Minor, Schwalbacherstr. 33, H. Neef, Rheinstr. 63 und
Mainzerstr. 52, H. Neigenfind, Oranienstr. 52, J. M. Roth Nehf., Gr. Burgstr. 4,
J. Schnab, Grabenstrasse 3. 13214



13411

Selbstgezüchtete

die Kanarienvögel als Vorfänger empfiehlt
G. Eichmann, Züchter edler Geflügelkanarienvögel,
2 Brauergrasse 2.

Kartoffeln

für den Winterbedarf. Nehme jetzt schon Be-
stellungen an auf magnum bonum, gelbe, sowie
blaue Pfläzer. Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Für Hochzeiten u. Gesellschaften

bis zu 30 Personen empfiehlt das Hotel
National, Taunusstrasse 21, keine
Gäle. 13728

Gesang - Unterricht.

Methode Stockhausen.

Gediegene Tonbildung nach Müller-Brunow
auf Grundlage rationaler Athem-Gymnastik. —
Anmeldungen 2—4 Uhr tägl. Luisenstrasse 3,
Gartenh. 13968

Margarete Toussaint.

Berlitz School of Languages,

Rheinstrasse 18, P.

Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
Alle moderne Sprachen durch nationale
Lehrkräfte. Prospekte und Probelecturen gratis.

**Hochfeine
herrschaftl. Villa,**

feine Lage, 14 Zimmer, großer Garten, zu
verkaufen. Näheres auf gefl. Anfrage sub
W. B. W. 1058 a. d. Tagbl.-Verl. 13092

Eine der elegantesten Villenbesitzungen
ist sofort zu verkaufen. Näh. 11887
Baubureau Seelgasse 1.

Sehr schönes Geschäftshaus

(neu) in bester Geschäftslage hier, mit Läden
u. schönen Wohnungen, ist Sterbefalls halber für
135,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter
N. N. 258 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäftshaus mit Läden, Mitte der
Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter
Z. D. 638 an den Tagbl.-Verlag. 13993

Auf beste 2. Hyp.

wünsche ich 20. oder 30,000 Mk. geliehen zu
erhalten. Haus befindet sich in bester Lage hier.
Offerten erbeten unter N. T. 387 an d. Tagbl.-
Verlag.

Ein Garten od. Grundstück,
welches sich zur Gemüse-Gärtnerei
eignet, auf längere Zeit zu pachten gesucht. Näh.
Oranienstrasse 34, 2 St.

Wirthschafts-Gesuch.

Junge tüchtige Wirthschaftsleute suchen eine gut
gehende Wirthschaft gleich oder später. Caution
kann gestellt w. Vermittlung durch Agenten nicht
ausgeschlossen. Off. u. W. S. 373 an d. Tagbl.-Verl.

Doppel-Stückhof, gut weingrün, zu
verkaufen. Näheres Frankplatz 10.

Rahmmaschine, wenig geb., billig zu verk.
Drudenstrasse 5, Hdb. 3. 13909

Umzugs halber billig zu verk.
ein großer Schneidertisch u. ein
Betistelle Balkenstrasse 14/16, 2. etage.

Geschäfts-Uebernahme.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen
Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich vom
1. Oktober d. J. ab das seither von Herrn Chr. Jacobi
betriebene

Weinrestaurant Kirchgasse 13

weiterführen werde.

Ich werde meine ganze Sorgfalt der Küche zuwenden,
und da ich mir die Mithilfe erster Weinhäuser gesichert habe,
so glaube ich jedem Anspruch gerecht werden zu können, und
bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Jacob Rückert.

MESSMER'S THEE

DAS TÄGL. FRÜHSTÜCK FEINSTER KREISE U. AN MEHR. DEUTSCHEN HÖFEN GETRUNKEN. PROBEPAKET 60, 80, 100 UND 125 Pf.
Bei Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18. (F. a. 1082/8 g) F 122

Adresskarten * Circulare

Preislisten * Fakturen

Alle Drucksachen für den Contor-Bedarf

In bester Ausführung
rasch und preiswürdig

L. Schellenberg's Hofbuchdruckerei

Telephon 2266

Wiesbaden

Langgasse 27

Avis
WechselProspecte
Plakate

Rechnungen * Quittungen

Briefköpfe * Couverts

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 30. September.

Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Manhattan-Marsch . . . Sousa.
2. Ouverture zu „Der Präsident“ . . . Klöcken.
3. Intermezzo aus „Rachini“ . . . Mascagni.
4. Slavische Tänze No. 3 und 4 . . . Dvorak.
5. Traum-Walzer aus „Der Feldprediger“ . . . Millöcker.
6. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ . . . Beethoven.
7. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ . . . Wagner.
8. Fantasie a. „Romeo und Julia“ . . . Gounod.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Ray Blas“ . . . Mendelssohn.
2. Ständchen . . . Jos. Strauß.
3. Die Werber, Walzer . . . Lanner.
4. Polonaise in A-dur . . . Chopin.
5. Friedensfeier, Fest-Ouverture . . . Reinecke.
6. Elegie . . . Ernst.
7. I. Finale aus „Don Juan“ . . . Mozart.
8. Marine-Marsch . . . Modest.

Eine fast neue compl. Kaden-Einrichtung,
geeignet für Cigarren- oder Baccarat-Spiel,
sofort billig zu verk. Offerten mit F. R. 250
postlagernd Wiesbaden.

Großes Erkergefell m. Glas-
platten zu
laufen gesucht Adressstraße 78 13748

Bei sehr guter Bezahlung,
unter gegen Kasse, laufe ich alle Arten Möbel,
Betten, Kissen, Fahrräder,

ganze Wohnungs-Einrichtungen,

Fuhrwerkentziffern, Reit- u. Fahrzeuge, Waagen
lager und dergl. mehr. Gekaufte Sachen werden
sofort abgeholt. 11324

Jacob Fahr, Goldgasse 12.

Telephon No. 558.

Geir. Herren- und Damen-Kleider,
Möbel etc. laufe fortwährend Julius Rosen-
feld, Langgasse 23, Stb. 1. Zeit. m. f. e. l. e. d.

Lehrling

für mein Drogen-, Material- und Colonialwaren-
Geschäft gesucht. Gründliche Ausbildung, ebenso
Erlernung der kaufmännischen Buchführung
geboten. 13665

Louis Schild, Langgasse 3.

Dame

sucht geistig anregenden Verkehr
oder Briefwechsel. Zuschriften unter
R. G. 333 Postamt Lammstraße.

Erklärung.

Die Aussage, die ich gegen Anton Schwarz
ausgesagt habe, nehme ich als unwahr zurück.
Eduard Fraund, Adlerstraße 51.

M. treue Liebe bitte zu sprechen Dienstag
alte Colonade 6 Uhr.

1901. 22. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 29. Sept.: dem Packer Alois Strathier
e. L. Frau. 21. Sept.: dem Vice-Wachmeister
Heinrich Weiland e. S. Verthold; dem Brief-
träger Peter Ludwig e. S. Adolf. 22. Sept.:
dem Tagelöhner Karl Mayer e. L. Anna.
23. Sept.: dem Feldhüter Philipp Schepp e. L.
Wilhelmine Dorothea Barbara; dem Schugmann
Kurt Hansen e. L. Gertrude Emilie Elisabeth.
24. Sept.: dem Zimmerpolier Josef Wotry e. S.
Joseph Friedrich Franz Anna. 25. Sept.: dem
Buchhalter Carl Nagel Zwillingssöhne, Namens
Anton Adolf u. Carl Friedrich; dem Schreiner-
gehilfen Franz Doss e. S. Martin. 26. Sept.:
dem Tagelöhner Karl Sauer e. L. Pauline
Marie Theresia. 27. Sept.: dem Kellner Gott-
fried Hofheim e. S. Oskar Albert. 28. Sept.:
dem Hausdiener Philipp Lundsgrün e. L. Eliza-
beth Christiane.

Aufgebahrt. Spenglermeister Peter Klein zu
Nantenhal mit Maria Fangle hier. Hausdiener
Emil Bremser hier mit Wilhelmine Bender hier.
Schmiedergehilfe Georg Strobel hier mit
Katharine Kunt zu Nantenhal. Maurer Karl
Dietl zu Dögheim mit Marie Franziska Fischer
dort. Schlosser Georg Probst zu Döhl a. M.
mit Amalie Charlotte Nied hier. Schugmann
Karl Louis Ernst Schäfer hier mit Caroline
Emma Vertha Julia Wötter zu Göttingen.
Büchsenmacher Johann Philipp Kehler zu Mainz
mit Eleonore Marie Claußen dort.

Verheiratet. Kaufmann Friedrich Heimbach zu
Hamburg mit Ida Schreiner hier. Wissenschaftl.
Hilfslehrer am Gymnasium Adolf Klemme zu
Homburg v. d. H. mit Charlotte Henrich hier.
Tänzermeister August Benz hier mit Hildegard
Wacker hier. Herrschneidergehilfe Joseph Becker
hier mit Anna Rau hier. Steinhausergehilfe
Heinrich Eggert hier mit Luise Weinmer hier.
Bettw. Gefäßmacher Nikolaus Denuart hier mit
Wilhelmine Steeg hier. Schreiner Jakob Schorn
zu Mainz mit Elsa Fiedler hier. Kaufmann
Friedrich Müller hier mit Marie Schidt hier.
Maurergehilfe Georg Schneider hier mit Wil-
helmine Wilmann hier. Metzgermeister Otto
Fischer hier mit Karoline Müller hier. Kaufmann
Bürovorsteher Johann Deuß hier mit Franziska
Denner hier. Conditor Richard Frick hier mit
Marie Kaus hier. Kaufmann Louis Häuser hier
mit Luise Hochbach hier. Maurerpolier Alois
Janz hier mit Pauline Dettmerich hier. Kaufmann
Hermann Wötter hier mit Karoline Schreiber hier.

Geboren. 28. Sept.: Buchbindergehilfe August
Wothies, 48 J.; Privatier Anton Gahr, 83 J.;
Pfarrer Dr. theol. Wilhelm Bender zu Sand
Görschhausen, 51 J. 28. Sept.: Studious des
Medizin Otto Grimm, 26 J.

Gesucht 2 Ahtel-Parquet, Abonnement A
oder C, Frankfurtstraße 22.

Wilhelmstraße 6,

beste Lage, Gartenh., 1. Etage 4, 2. Etage
ebenfalls 4, eventuell 6 große helle Zimmer
mit Bad und Kloset, jedoch ohne Küche,
für Herzte od. zu Bureau-
zwecken vorzüglich geeignet,
ver sofort zu vermieten. 6190
Näheres beim Portier.

Eine freundliche

5-Zimmer-
Wohnung
(Sonnenseite) mit reichlichem Zubehör sofort
oder später zu verm. Angesehen zwischen
4 und 6 Uhr Nachmittags Weißstraße 3, 1.

Blücherstr. 16

fr. Frontpith-
Wohn., zwei
Zim. und Küche, auf sofort zu vermieten.

Adolphsallee 45

große Kommode
u. Möbelschrank
auf zu verm. Näh. Herrngartenstraße 17, 1.

Diemarstr. 31, 31.

m. Zim. m. od. o. West.
Friedrichstraße 46, Laden, schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 6786

Rheinstraße 45, 2.

neben Artillerie-Kaserne,
an Einfuhr-Freiw. möbl. Zimmer zu vermieten.

Sedanstr. 13, 2.

u. nahe d. elektr. Bahn,
zu schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer in ruh. Lage, nahe
Haltestelle elektr. B., 10 Min. v. Mittelh. d. Stadt,
preisw. zu vermieten. Näh. Zimmermannstr. 1, 3,
zu. 12 und 3 Uhr. 6673

Von einem besseren Ge-
schäft wird für 2 Mädchen
Zimmer mit ganzer
Penion gesucht. Offerten
mit Preis u. B. 2701
hauptpostlagernd bis 2. Okt.
einzusenden. 6738

Zum 1. April 1902 wird eine Wohnung in
der Nähe der Adolphsallee oder der Bierfabrik-
straße gesucht, 1. oder 2. Etage, 7 Zimmer nebst
Zubehör, auch Badezimmer. Off. unter Anlage
einer Grundbesitzkarte unter Z. T. 396 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.

Tüchtige

Mäntel-Arbeiterinnen

gegen guten Lohn sofort gesucht. 13996
Meyer-Schirg, Krauzplatz.

Besseres tüchtiges

Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann, ver sofort gesucht
Waltmühlstraße 42, Part.

Suche für mein Colonialwaren- u. Delicatessen-
Geschäft einen jungen Mann als Lehrling aus
geachteter Familie. 13985
E. M. Klein, Kl. Burgstraße 1.

Ein geprüfter Seiger nimmt noch einige
Niederdruckbelegungen an. Näheres Dranienstr. 23,
Stb. 2 St. bei Herrn Karl.

Für die uns bewiesene Theilnahme an dem Tode
unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters
sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Familie Heinrich Borchert, Rheydt.

Carl Decossée, Wiesbaden.

Wwe. Fritz Decossée, Arnstadt.

Rheydt, Wiesbaden, Arnstadt,

den 28. September 1901.

Statt besonderer Anzeige.

Unser lieber Sohn und Bruder, der

Cand. med. Otto Grimm,

ist heute früh in Folge eines Herzschlages sanft verschieden.

Verwandten und Freunden diese Nachricht mit der Bitte um
stille Theilnahme. 13969

Prof. Dr. Grimm.

Marie Grimm, geb. von Schlumberger.

Hans Grimm.

Julius Grimm.

Karl Grimm.

Feuerbestattung findet in Offenbach statt.
Blumenspenden dankend verboten.